Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnern Sie sich noch?

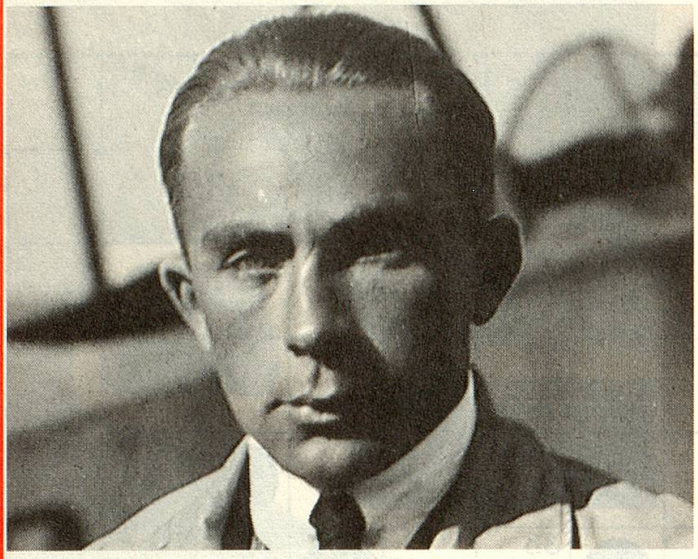

Foto: Swissair Archiv

Als einziges Kind eines Bäckermeisters wurde er am 2. April 1894 in St. Gallen geboren. Als der Vater seinem Wunsch, Chemie zu studieren, nicht nachgab, entschloss er sich, sein Hobby zum Beruf zu machen und Fotograf zu werden. Nach der Lehre ging er als Fotograf zur Fliegertruppe. Das Flugfieber packte ihn. 1917 trat er in die Pilotenschule ein, und am 4.1.1918 erhielt er das Fliegerpatent zuerkannt. Zu seinen berühmten Pionierflügen gehört der 14 500 km lange oder insgesamt 96½ Stunden dauernde Flug von 1926, als er mit der Dornier «Merkur» das Mittelmeer und den gesamten afrikanischen Kontinent überquerte. Im Winter 1929/30 überflog er, anlässlich einer Jagdexpedition des Barons Rothschild in Ostafrika, als erster den Mount Kenya und den höchsten Gipfel Afrikas, den gut 6000 m hohen Kilimandscharo. 1919 gründete er mit seinem ehemaligen Fluglehrer, dem berühmten Flugzeugbauer Alfred Comte, eine Fluggesellschaft, welche nach der Fusion mit anderen Fluggesellschaften den Namen «Ad Astra Aero» trug. Von 1923 bis 1931, als die «Ad Astra» mit der «Balair» zur «Swissair» zusammengeschlossen wurde, stand er ihr als alleiniger Direktor vor. Zusammen mit Balz Zimmermann bildete er dann das erste Direktorium der Swissair. Laut einer Umfrage in einer Zeitschrift war er damals der populärste Schweizer und damit die beste Werbung für die Swissair. Er legte grosses Gewicht auf die Auswahl und Ausbildung des fliegenden Personals und trug wesentlich dazu bei, dass der schweizerische Flugkapitän heute internationale Anerkennung geniesst. Wie das Fotografieren war auch das Klettern seit seiner Jugend eine brennende Leidenschaft von ihm. Sie war es schliesslich, nicht die wagemutigen Fliegerabenteuer, die ihm zum Verhängnis wurde, als er am 9.5.1937 auf einer Bergtour in der Steiermark tödlich verunglückte. *ytk*

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** des bekannten Flugpioniers bis zum 1. November 1989 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte *zwei Zettel in Postkartengrösse,* je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stekken!

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Annemarie Schwarzenbach

Dass die Erzählungen, welche Annemarie Schwarzenbach während ihres Persienaufenthalts von 1934/35 geschrieben hat, erst in diesem Sommer veröffentlicht wurden, zeigt, wie lange die Schriftstellerin vergessen war. Um so erfreulicher ist es, dass von den **246** eingegangenen Lösungen ganze **229** richtig waren. Zwei Wettbewerbsteilnehmer haben uns geschrieben, dass sie Annemarie Schwarzenbach persönlich gekannt hätten, weil sie gegenüber vom Bockengut gewohnt oder mit ihr die erste Klasse besucht haben! Unter den falschen Antworten lasen wir dreimal den – unbekannten – Namen Margot Schwarz, je einmal Alice Schwarzer und Erika Mann (welche eine gute Freundin von Annemarie Schwarzenbach war) und eine ganze Auswahl-Palette von Vornamen, darunter Christine, Jenny, Jolanda, Elisabeth, Lili und so weiter und so fort ... Ob die Aufgabe vielleicht doch nicht so leicht war, wie auf einer Einsendung stand: «Viel zu leicht gemacht!! Mindestens die Hinweise ‹General Wille›, ‹Schwarz›, ‹Clarac›, ‹Bocken›, ‹Cousin› hätten wegfallen können.» *ytk*

Erinnern Sie sich noch?

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Ursula Schneider-Köstel, 5200 Brugg
- Frau Anni Manhart, 4144 Arlesheim
- Frau Pia Herold-Casparis, 7412 Scharans
- Herrn Otto H. Schlueter, 3065 Bolligen
- Frau Olga Pfister, 8706 Feldmeilen